Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch

Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch

Band: 69 (2002)

Rubrik: Das zehnte Kornhausjahr : ...Da waren's doch noch zehn!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das zehnte Kornhausjahr

... Da waren's doch noch zehn!

Corinne Bretscher-Dutoit

Das zehnte Kornhausjahr plätscherte keineswegs gemächlich und müde daher, im Gegenteil! Und die Unken blieben vorderhand in ihrem Teich.

So beherbergte das ehrwürdige Gebäude nicht nur verschiedene Ausstellungen und Veranstaltungen zu den Kernthemen Schweizerisches Brauchtum und Volksmusik, sondern nahm auch – als Anbieter von Räumlichkeiten – Anlässe und Darbietungen anderer Sparten unseres und anderer Leute Leben auf. Folgende wenige Nennungen mögen für deren Vielfalt stehen:

Anfang September 2000: *Gospel-Night* des *«Art and Music Company Choir»* aus Bern, mit der schwarzen Sängerin *Sharon Harris.* Unter der Leitung von *Nicolas Fink* spielten die Instrumentalisten *Chris Diggelmann* (Drums und Arrangements), *Stewy von Wattenwyl* (Piano, Orgel), *Christoph Flury* (Perkussion) und *Pascal Senn* (Bass), zusammen mit dem 18-köpfigen Chor (12 Frauen und 6 Männer), ein breites Repertoire an Interpretationen von Gospelsongs, Spirituals, Rockigem und fein Poetischem, in Abwechslung mit A-Capella-Gesang und Solos. Tosender Applaus belohnte diese besondere, in anderen Landen ebenfalls aus dem Volk gewachsene Musik.

23. Oktober 2000: *Buchvernissage «In 111 Tagen um die Schweiz»* von *Ger Peregrin.* Dass sich unter dem Wanderer- und Pilgerpseudonym *Gerhard Binggeli* aus Hindelbank verbirgt, wissen schon längst nicht nur Insider. Die 1900 km lange Umrundung von Helvetiens Grenzen durch 16 Kantone fand im 10. Buch des Autors – vom Oberwalliser «Rotten»-Verlag herausgegeben – seinen kurzweiligen und reichhaltigen Niederschlag. Die Beschreibungen, Erläuterungen und Überlegungen sind von 333 Farbaufnahmen

und 111 Kartenskizzen bildlich veranschaulicht. Musikalisch begleitet wurde der Anlass durch die Gruppen «*No Chords*» und «*Collage*».

Im November 2000 luden der Treff am Mühlebach und die Adventgemeinde Burgdorf zu einer vom *Handharmonika-Spielring Burgdorf-Oberburg* umrahmten *Predigt* zum Thema «Sehnsucht nach Harmonie» ein.

5.1.2001: *Ehrung der besten Sportler/innen des Jahres 2000* durch die Stadt Burgdorf, eine alljährlich stattfindende Veranstaltung der *Turn- und Sportvereinigung Burgdorf* in Zusammenarbeit mit der *Kommission «Turnen und Sport»* der Stadt, die diesmal den OLV Hindelbank, den EC Burgdorf und den UHC Satus Burgdorf sowie 24 Einzelsportler/innen belohnte. Als Einlage brillierte eine eigene Spielart des «Volkstanzes» in Form einer hinreissenden Darbietung des *Rock'n'Roll-Clubs Stereo* Burgdorf.

31.3.2001: Erneut spielte der *Handharmonika-Spielring Burgdorf-Oberburg* im Kornhaus, diesmal «in Concert» mit der Musikschule *Bernadette Kosewähr* und unter intensiver Mitwirkung der *Buremusig Wynigen*.

Für die Geschmackssinne gab es vom 24. bis 28. April «*Kultur und Wein – Wein und Kultur*» im Kornhaus: zu ihren Degustationstagen verlagerte sich die Vinothek vom Kronenplatz in die Unterstadt.

Ende Juni 2001: Vortragsabend zum Thema «*Frau der Mitte*», mit *Silvia E. Gurtner, Regula Willi Münchenberger* und *Edith Mordasini*. Mit den Beiträgen «*Kinder werden flügge*», «*Die Partnerschaft braucht eine Neuorientierung*» und «*Veränderungen aktiv begegnen*» ging es den Referentinnen darum, Frauen zu animieren, bevorstehende Wandlungen der Familienstruktur frühzeitig zu erkennen und eine erfolgreiche Standortbestimmung zu erzielen.

Es scheint sich in der Schweiz herumgesprochen zu haben, dass es lohnend ist, gelegentlich einen Abstecher ins Kornhaus Burgdorf einzuplanen. Wie sonst wären die vielen Besuche von Vereinen, Verbänden und Institutionen – aber auch von Privaten – zu erklären, die ihre Versammlungen, Ausflüge, Zusammenkünfte, Feiern, usw., hier abhalten oder aber stilvoll unter Nutzung des gastgeberischen Angebotes des Kornhauses abschliessen?

Zu den von langer Hand vorbereiteten Projekten gehören jedoch die Sonderausstellungen, die jahraus, jahrein für Abwechslung im Kornhaus sorgen:
Was lange gedauert und viel besucht worden war, musste im Herbst 2000 nun doch zu Ende gehen: am 29. Oktober erfolgte die Finissage der sehr erfolgreichen *«Hausorgel, Schwyzer- und Langnauer-Örgeli-Ausstellung».*

Gleichentags gab der *Verein Freunde des Kornhauses Burgdorf*, nach wie vor einer der Stiftungsträger, sein alljährliches *Herbstkonzert* mit den *Ländlerfründe «Bergkristall»*. Die fünf Musiker *Klaus Schlatter, Ernst Oberli, Daniel Herrmann, Ueli Wüthrich* und *Walter Gerber* verfügen über ein weites Repertoire an Melodien: Ländler, Trachtentänze und Unterhaltungsmusik. Die Gruppe besteht seit 20 Jahren, ist namentlich im Trachtenwesen etabliert und begleitet zahlreiche Gruppen bei ihren Volkstänzen. So funkelten sie musikalisch auch im Kornhauskeller mit lüpfigen, müpfigen, sinnlichen und melancholischen Weisen. Als neben Ländler und Schottisch auch noch Tango und Fox erklangen, wurden die Zwischenräume neben den Tischen schon bald zur Tanzfläche für das begeisterte, nun sehr aktiv gewordene Publikum.

Schon kurz nachher, am 29. Oktober, erfolgte die *6. Altmeister-Stubete des Verbands Schweizerischer Volksmusikfreunde.* Wie letztes Jahr reisten aus der ganzen Schweiz Formationen herbei, die in allen möglichen Stilrichtungen vorspielten. Bedingung: Mindestalter 60 Jahre. Der älteste Teilnehmer zählte jedoch 92 Jahre und wirkte beim Schwyzerörgelispiel voll mit.

Vom 23. November 2000 bis 22. April 2001 galt die Aufmerksamkeit in der Sonderausstellung *«Die Zither in der Schweiz»* nun Saiteninstrumenten, die im Alpenraum heimisch sind. Der ausgewiesene Zitherkenner und -Virtuose *Lorenz Mühlemann* – der 1999 in Konolfingen ein Zither-Kulturzentrum mit Musikschule gegründet hat – zeigte einen in drei Gruppen aufgeteilten breiten Fächer dieser Chordophone: traditionelle Instrumente (Häxeschyt, Schwyzer und Glarner Zither), Konzertzither und griffbrettlose Zither. Neben den ausgestellten alten Zithern befanden sich auch solche neuer Faktur, die den Besucher/innen zum Selberspielen zur Verfügung standen. Alle Exponate stammten entweder aus Mühlemanns Sammlung

oder aus jener des Kornhauses. In einem ansprechenden, den Besucher/innen kostenlos abgegebenen Büchlein waren sie, nebst einem historischen Abriss zum Thema, alle beschrieben. Interessierte finden detailliertere Ausführungen im Buch «Die Zither in der Schweiz» – das bislang einzige seiner Art –, von Mühlemann vor wenigen Jahren publiziert. Sowohl an der Vernissage als auch zu verschiedenen anderen Gelegenheiten liess es sich Mühlemann nicht nehmen, in die Saiten zu greifen und die Klangmöglichkeiten der feinen und oft auch prächtig dekorierten Instrumente zu entfalten. Den ganzen Winter 2000/2001 über spielte sich ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ab, aus dem einige Beispiele zitiert seien:

- 24.11.2000, 25.2. und 11.3.2001 Zitherkonzerte *(Zithergruppe Schwyzerholz, Eric Willemin & the crystal sound, Lorenz Mühlemann* und *Tom Lochbrunner; Zithergruppe Glarner Unterland; Zitherduo Alpnach, Glarner Zitherklänge, Zithertrio Erstfeld)*
- 10.12.2000, 25.2. und 25.3.2001 *Sonntagsführungen* von *Lorenz Mühlemann* mit musikalischen Kostproben
- 18.2. *Burgdorfer Zithertreffen:* acht Akkordzithergruppen aus der Umgebung trafen sich zu einer gemütlichen Stubete (Musik, Markt, Musikalien, Flohmarkt, Instrumentenbörse). Spätestens hier wurde klar, dass man in der Schweiz wieder Zither spielt.

Hatte bereits die Fernsehsendung «Hopp de Bäse» im Frühjahr 2000 aus Burgdorf und dem Kornhaus in der Zähringerstadt für Furore gesorgt, wirkte Moderator Kurt Zurfluh am 12.1.2001 durch die *Radio-Direktsendung «Zoogä-n-am Boogä, landuf und landab»* gleichsam als «Wiederholungstäter». Mit der *Kapelle Oberalp,* einem Sextett, als offiziellen Begleiter und den *Aareländer Musikanten,* der *Berner Volksmusik* mit *Werner Aeschbacher, Susanne Jaberg, Thomas Keller* und *Res Margot, Lorenz Mühlemann, Hans Hirsbrunner, Marlies Imboden* und *Margrith Bachmann* ergab sich aus dem voll besetzten Kornhaus ein vielfältiges, buntes und mitreissendes Musikprogramm, das in der Presse gar als «Renner» bezeichnet wurde. Erklärtes Ziel des Radio-DRS-Teams war u.a. denn auch, «das Kornhaus in der Schweiz bekannter zu machen».

Die heuer *13. Stubete des Vereins Freunde des Kornhauses Burgdorf* begrüsste am 21.1.2001 ausser Stammgästen wie die Gruppen *Meiezyt, Hofmatte-Spiellüt, Trio Edelweiss, Walter Schnegg und seine Langnauerli* auch die *Zithergruppe Edelweiss,* das *Jodelduett Marie-Louise und Denise,* die

Die Berner Volksmusik anlässlich der Radiosendung «Zoogä-n-am Boogä»

Gruppe Chnöpf- und Saitenspieler und das *Trio Aeschbacher-Gräub.* Dass sich ausserdem eine *7-köpfige Frauen-Alphorngruppe* (mit Bläserinnen aus der ganzen Schweiz) im Kornhaus zum Üben aufhielt, war reiner Zufall – dass sie sich aber auch spontan zu einer eindrücklichen Darbietung hinreissen liess, eine echte Überraschung!

Die Sonderausstellung 2001, *«Schweizer Trachten»,* dauerte vom 6. Mai bis 6. September, wobei es sich um die *Wanderausstellung der Schweizerischen Trachtenvereinigung* (STV) zu ihrem 75-jährigen Jubiläum handelte. Die Ausstellungsverantwortlichen der STV hatten aus der Vielfalt der Trachten aller Regionen der Schweiz eine Auswahl von rund 100 exemplarischen Trachten und Zubehör getroffen – alles Leihgaben, die von ihren Besitzer/innen bei passender Gelegenheit nach wie vor getragen werden. Diese Kleidungsstücke gesellten sich im Kornhaus zu den weiteren 100 Schweizer Trachten, die permanent im Kornhaus zu sehen sind. Mit ihrer Ausstellung verfolgte die STV drei Ziele: Verbundenheit mit dem Kornhaus manifestieren (zu dessen Stiftungsträger sie gehört), auf ein wichtiges Kulturgut hinweisen, das in keinem anderen modernen Land in solcher Viel-

falt existiert, und schliesslich das von der Trachtenbewegung aus gehende Leben spürbar machen. Dazu trugen sicher auch die praktisch täglichen Vorführungen von Volksmusik und Volkstanzgruppen aus dem Kanton und der ganzen Schweiz bei. Wiederum wurde ein Ausstellungsbüchlein mit viel Wissenswertem geschaffen: geschichtliche Hintergründe, Entwicklung und Organisation des Trachtenwesens sowie ein Kurzbeschrieb der Exponate. Diese Büchlein erweisen sich als beim Publikum sehr beliebt und bilden ausserdem eine mit jeder Ausstellung anwachsende Dokumentation.

Am 6. Juni, *dem Tag der Schweizer Tracht,* trafen sich zahlreiche Trachtenleute zur Feier des 75-Jahre-Jubiläums im Kornhaus. Wer die Tracht trug, konnte gratis ins Kornhaus. Kindertanzgruppen traten aber nicht etwa hier auf, sondern beim Platz vor einer Grossverteilerfiliale. Und wieder sorgte das *Schweizer Fernsehen SF1* mit einer Direktsendung unter der Moderation von *Simon Kopp* dafür, dass schweizweit das Kornhaus positiv im Rampenlicht stand. Dabei kam neben anderen auch die Trachtengruppe Burgdorf und Umgebung zu Ehren. Musikalische Untermalung besorgte die *Handörgeli Musig Stägreif,* d. h. das Duett *Lisebeth und Walter Wüthrich.*

Die darauffolgende Ausstellung, von der eingehender im Burgdorfer Jahrbuch 2003 die Rede sein wird, geht in eine völlig andere, volkssportliche Richtung: «*Churz Lätz im Chornhus*» beschäftigt sich mit der Welt des Schwingens, die nicht zuletzt wegen des 100-jährigen Jubiläums des *Bernisch-kantonalen Schwingerverbandes* und im Zusammenhang mit dem diesmal in der Romandie, in Nyon, vom 24.–26. 8. 2001 abgehaltenen «Eidgenössischen» besondere Aktualität geniesst. Eine Exklusivität stellt dabei sicherlich auch die Anwesenheit «beider» Unspunnensteine dar!

Die *Kornhausmesse* vom 24.–26. August 2001 gab dem Kornhaus Gelegenheit, seine Verbundenheit mit dem Kornhausquartier im Sinne eines «open house» zu zeigen: am 25. August gab es Gratiseintritt für alle Besucher/innen, zwei öffentliche Führungen und eine Führung für die Ehrengäste durch die Geschäftsführerin, Frau *Cornelia Weber.* An diesem Anlass nahm der neue Stiftungsratspräsident, Herr *Markus Steiner,* ebenfalls teil und konnte denn auch mit Frau Cornelia Weber auf das 10-Jahre-Jubiläum des Kornhauses anstossen. Die Presse unterliess es nicht, diesen Moment schriftlich und bildlich festzuhalten.

Dass auch ausserhalb des Kornhauses zu seinen Gunsten gewirkt wird, zeigt sich an folgenden beiden Beispielen:

- Der *Eidg. Jodlerverband,* aufgerufen durch den interimistischen Kornhaus-Stiftungsratspräsidenten *William Aeby,* trug eine ansehnliche Spende zusammen.
- Der Vertreter der *Gesellschaft für die Volksmusik,* Herr *Werner Schmitt,* organisierte am 7. 4. 2001 im Hotel Bern in Bern eine *Stubete,* deren Erlös ebenfalls dem Kornhaus zugute kam.

Beiden Initianten gilt Dank für die nicht selbstverständlichen, aber sehr willkommenen Aktionen.

Organisation und Personelles

In Bewegung blieb auch die «Belegschaft» auf allen Stufen:

- Ordentliche Stiftungsratssitzungen fanden am 25.10.2000 und am 26.4.2001 statt, zusätzlich erfolgten deren ausserordentliche am 20.12.2000, am 15.2. und am 29.8.2001.
- Anlässlich seiner Oktobersitzung beschloss der Stiftungsrat, dass das Schweizerische Zentrum für Volkskultur im Kornhaus Burgdorf bleiben soll.
- An der ausserordentlichen Stiftungsratssitzung vom 20.12.2000 gab der Stiftungsratspräsident, Herr Paul Schmid, der während 6 Jahren die Geschicke des Kornhauses durch zuweilen recht schwierige Zeiten unbeirrt leitete, seinen Rücktritt bekannt. Es sei ihm an dieser Stelle nochmals für sein unermüdliches Engagement gedankt, das, in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin, unter vielem anderen, zu einer bedeutenden Reduktion verschiedener Kosten und zu merklichen Verbesserungen in den internen Abläufen führte. Bis zur Wahl eines neuen Präsidenten übernahm der Vizepräsident, Herr William Aeby, interimistisch das Präsidium.
- Am 26.4.2001 wurde in der Person von Herrn Markus Steiner, Fraubrunnen, ein neuer Stiftungsratspräsident gewählt.
- In einer Pressekonferenz am 21.5.2001 stellte sich der neue Präsident mit seinen Plänen den Medien vor.
- Aus dem Stiftungsrat schied wegen Verlassens des Gemeinderates Herr Willy Michel, Vertreter der Stadt Burgdorf, aus. Seine Nachfolge über-

nahm der Stadtpräsident, Dr. Franz Haldimann, persönlich. Auch Herr William Aeby, der Interimspräsident, verliess, wegen Ablaufs der Amtszeit in seiner Vereinigung, den Rat. Für seine Verdienste zugunsten des Kornhauses sei ihm sehr gedankt. Der Eidgenössische Jodlerverband wird nunmehr von Herrn Ulrich Bieri, Fraubrunnen, vertreten.

- Vakant ist momentan der Sitz der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften auf Grund des Rücktritts von Herrn Prof. Lichtenhahn.
- Auch die Zusammensetzung des Kornhaus-Vorstands veränderte sich: Für Herrn Hugo Kummer, der die Stadt vertrat, nahm wiederum Dr. Franz Haldimann Einsitz.
- Neuer Stubenmeister und Archivar für die Jodlerstube ist Herr Paul Bürgi, Rüdtligen.
- Im Kornhaus-Team haben im Verlauf des Jahres folgende personelle Wechsel stattgefunden: Die Damen Ruth Beutler und Antoinette Peter haben sich wegen Erreichens der Altersgrenze zurückgezogen, die Damen Susanne Fritz und Sylvia Hunger haben sich anderen Aktivitäten zugewendet. Ihnen wird für ihre zum Teil beträchtlichen Leistungen im Kornhaus herzlich gedankt und für ihre weitere Zukunft alles Gute gewünscht. Neu ins Team integriert haben sich die Damen Doris Haas, Elisabeth Kaltenrieder, Rosmarie Meier und Rosmarie Zaugg.
- Dass die Dokumentations- und Inventurarbeiten weiterhin ausgeführt werden, ist selbstverständlich.
- Das Parkplatzproblem hat nun dank Absprache mit Stadtbauamt und Polizei eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung erhalten, indem – vorläufig auf Zusehen hin – vier Car-Parkplätze in geeigneter Nähe des Kornhauses zur Verfügung stehen.
- Ausserdem werden, im Rahmen des städtischen «Beleuchtungskonzepts öffentlicher Bauten», die bestehenden Beleuchtungskandelaber so umgerüstet, dass das Kornhaus bis nachts um 24 Uhr angestrahlt wird.
- In der warmen Jahreszeit wird bei schönem Wetter weiterhin auf dem seitlichen Vorplatz des Kornhauses eine Gartenwirtschaft unterhalten, die alle, nicht nur Museumsbesucher/innen, zum Verweilen einlädt.

Allen, die im zehnten Kornhausjahr mit Einsatz, Umsicht, Zuwendung und Unterstützung im Kornhaus und ausserhalb zu dessen Weiterbestehen und zum Erfolg von dessen Aktivitäten beigetragen und mitgewirkt haben, sei wärmstens gedankt. Sie haben den Durchstart ins elfte Kornhausjahr ermöglicht!